

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 16. Stück.

Den 16. April 1831.

Inhalt.

Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle, Neumarkt
und Glaucha. — 101 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Gebohrne, Getraute, Gestorbene in Halle u.

März. April 1831.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 19. Januar dem Strumpf-
wirkermeister Zimmermann eine Tochter, Johanne
Christiane. (Nr. 1366.) — Den 17. Februar dem
Studentenaufwärter Thalecke ein S., Otto Hermann
Ferdinand. (Nr. 963.) — Den 25. dem Gastwirth
Poppe ein Sohn, Carl Emil. (Nr. 229.) — Dem
Schuhmachermeister Nirreuter ein S., Ferdinand
Louis. (Nr. 986.) — Den 3. März dem Buchhalter
Philipp eine T., Anna Marie. (Nr. 1033.) —
Dem Musiklehrer Thieme eine T., Antonie. (Nr. 77.)
— Den 8. dem Zimmermeister Linke eine T., Frie-
derike Ida. (Nr. 1066.) — Den 12. dem Schnei-
dermeister Müller ein Sohn, Johann Andreas Franz.
XXXII. Jahrg. (16) (Nr.

(Nr. 200.) — Den 13. dem Hufschmiedemeister Meißner ein S., Johann Christoph. (Nr. 914.) — Den 15. dem Schuhmachermeister Burkhardt eine F., Wilhelmine Rosine. (Nr. 996.) — Den 23. dem Schuhmachermeister Lange ein S., Johann Friedrich Adolph. (Nr. 918.) — Den 25. dem Bäckermeister Günther ein S., Friedrich Gottfried. (Nr. 813.) — Dem Schuhmachermeister Genthe ein Sohn, August Hermann. (Nr. 907.) — Den 1. April eine unehel. F. (Nr. 968.) — Den 3. dem Schneidergesellen Erdmann ein S., Heinrich Wilhelm. (Nr. 2190.)
 Ulrichs parochie: Den 26. Febr. dem Bataillonsarzt Rittenmacher e. S., Friedrich Julius Albert Wilhelm. (Nr. 286.) — Den 4. April eine unehel. F. (Nr. 350.)
 Domkirche: Den 26. März dem Klempnermeister Kurze ein S., Johann Philipp Adolph. (Nr. 128.) — Den 5. April dem Maurergesellen Tag ein Sohn, Friedrich Ludwig Carl. (Nr. 600.)
 Katholische Kirche: Den 22. März dem Schiffer Pinkert eine F., Auguste Amalie Caroline. (Nr. 1273.)
 Glaucha: Den 20. März dem Handarbeiter Berger eine Tochter, Johanne Friederike. (Nr. 1772.) — Den 24. dem Tischlermeister Schönemann eine F., Christiane Antonie. (Nr. 2008.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 4. April der Schuhmachermeister Regel mit J. H. A. Gericke. — Der Strumpfwirkermeister Zimmermann mit C. F. Kau. — Der Böttchermeister Sildebrand mit A. F. Nordmann. — Der Buchbinder Schneider mit M. C. Müller.
 Domkirche: Den 5. April der Nagelschmiedemeister Gottfried Braune mit J. H. Frische. — Den 10. der Schuhmachermeister Göze mit J. Ch. Theuricht.
 Neumarkt: Den 10. April der Maurer Scholle mit W. D. Möbius.
 Glaucha: Den 5. April der Pförtner auf dem Königl. Pädagogium Schimpf mit J. D. Koch.

c) Ge

c) Gestorbene.

- Marienparochie: Den 4. April des Korbmachermeisters Pfennigsdorf S., Friedrich Wilhelm, alt 8 M. Krämpfe. — Den 5. des Invaliden Unterofficiers Hecht'scher Ehefrau, alt 39 J. 6 M. Brustwasser sucht. — Der Stud. theol. Hoffmeyer, alt 23 J. Schlagfluß. — Den 6. des Pedells Schönberger T., Caroline Wilhelmine, alt 11 J. 3 M. Gehirnentzündung. — Den 7. des Tischlermeisters Meinel T., Christiane Auguste Louise, alt 4 J. 4 M. 2 W. 1 T. Krämpfe. — Den 8. des Tischlermeisters Kyritz S., Richard Carl Christian, alt 4 M. 3 W. 6 T. Krämpfe. — Den 9. des Defoniman Müller Wittwe, alt 90 J. 2 M. 4 T. Entkräftung. — Den 10. des Thalvoigts Wallwitz Ehefrau, alt 72 J. 1 M. gastrisches Fieber.
- Ulrichs parochie: Den 3. April des Postschirreisters Hoffmann S., Carl Hermann August, alt 8 M. 1 W. Krämpfe. — Des Schuhmachermeisters Hamme T., Marie Dorothee Louise, alt 5 J. 3 M. 2 T. Krämpfe. — Den 9. des Tischlermeisters Reiche Sohn, Johann Friedrich, alt 9 M. Krämpfe.
- Domkirche: Den 5. April des Pfefferküchlers Miesche Sohn, Carl Friedrich August, alt 2 J. 7 M. Schleimfieber.
- Katholische Kirche: Den 31. März eine unehel. Tochter, alt 1 J. 4 M. 2 W. 6 T.
- Neumarkt: Den 4. April des Brauers Schubert T., Johanne Friederike, alt 5 J. 9 M. Halsbräune. — Den 7. des Rutschers Grauert S., Christian Gottlob, alt 1 J. 3 M. Krämpfe. — Den 9. des Schneiders meister Hampe Zwillingstochter, Friederike Juliane, alt 2 W. Steckfluß. — Den 10. des Strumpfwirkermeisters Probst S., Carl Hermann, alt 5 J. 1 M. 2 W. 3 T. Steckfluß.
- Glauchau: Den 6. April des Zimmergesellen Körring S., Andreas August Gottlieb, alt 6 M. Krämpfe.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefelict.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und daher anhero remittirt worden. Die Absender werden zur ungesäumten Abholung und Auslösung hiermit aufgefodert.

- 1) An Madame Specht in Berlin, nebst 1 Kober Victualien M. 3 Pfund 24 Loth.
- 2) An den Klempnermstr. Hasnick in Schmetau.
- 3) „ „ Handl. Comm. Hrn. Lindau in Ebbejün.
- 4) „ „ Musikus Wuth in Merseburg.
- 5) „ Madame Spaar in Bromberg.
- 6) „ den Malzschrotter Schmidt in Dresden.
- 7) „ Hrn. H. Fülle, Candid. juris in Delß.
- 8) „ „ Gottl. Knoch aus Crossen in Naumburg.
- 9) „ „ Baron v. Rocko in Weestow.
- 10) „ Frau Decka in Glochau bey D. Strauga.

Halle, den 13. April 1831.

Königl. Grenz-Postamt.
Göschel.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Unterricht im Piano-
fortespiel und in der Theorie der Tonkunst nach Vogier's
Grundsätzen. Diejenigen der geehrten Eltern und Erzieh-
er, welche diesem Unterrichte Zöglinge anvertrauen wol-
len, ersuche ich ergebenst, sich dieserhalb bis zum 16. April
(ausgenommen in der Osterwoche) bey mir gütigst zu mel-
den. Halle, den 22. März 1831.

Helmholz,
Universitäts-Musiklehrer.

Spiegelplatten sind wieder in mehrfachen Größen
zu haben bey **Seckert** in der Dachritzgasse.

Es ist noch ein Sommerquartier mit Küche und
Kammern im Schmolhschen Hause zu Giebichenstein
zu vermietthen.

Wiesen-Verpachtung.

Die der Kirche zu St. Ulrich hieselbst gehörige in Passendorfer Aue dem Dorfe Wörmlich gegenüber gelegene Wiese, welche nebst der darauf befindlichen Korbbolz-Nutzung bisher für das jährliche Pachtquantum von 50 Thaler Preuß. Courant an dem hiesigen Oekonom Herrn Wagner verpachtet gewesen ist, soll zu gleicher Ver-
 nung auf die nächsten 6 Jahre, vom 1sten May 1831 bis dahin 1837 an den Meistbietenden anderweitig und öffentlich verpachtet werden.

Zu dem zu dieser weitem Verpachtung und zwar in der Wohnung des Herrn Justizcommissarius Wilke auf den

Montag den 25ten April c.

Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine sollen, so wie vorher bey dem in Nr. 453 hieselbst wohnenden Kirchenvorsteher Pechmann zur Einsicht die festgestellten Pachtbedingungen vorgelegt werden.

Pachtlustige laden wir unter der Anzeige, daß nach abgehaltenem Termine keine Nachgebote angenommen werden, deshalb hierdurch ergebenst ein, sich an jenem Tage und Orte zu gedachter Zeit gefälligst einfinden zu wollen.

Halle, den 6. April 1831.

Das Kirchencollegium zu St. Ulrich.

Die Wohnung in dem der Kirche zu U. L. Frauen zugehörenden Hause Nr. 806, welche bisher die nun verstorbene Frau Consistorialrätthin Westphal in Pacht gehabt, soll von Michaelis d. J. an auf sechs Jahre anderweit meistbietend verpachtet werden. Es ist dazu ein Termin auf

den 2ten May c. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, welcher im Marienbibliothek-Gebäude unten rechts abgehalten, und in welchem auch zugleich die Pachtbedingungen bekannt gemacht werden sollen. Pachtlustige können die Wohnung in den Tagen vom 25. bis 30. April c. in Augenschein nehmen, wozu sich jedoch dieselben zuvor an den Kirchhüter Herrn Müller zu wenden haben.

Halle, den 13. April 1831.

Das Kirchencollegium zu U. L. Frauen.

Die untere Etage meines Hauses, welche jetzt Herr Kaufmann Blüthner bewohnt, bestehend aus zwey Laden, mehreren Stuben, Kaminen, Kammern, Küchen, Kellern, Boden, Schuppen und anderm Zubehör, wird zu Michaelis dieses Jahres mietlos, und kann von dieser Zeit ab entweder im Ganzen oder einzeln in Miete übergeben werden. Die Bedingungen sind zu erfahren bey
Ludwig, alte Markt Nr. 544.

Da das bequem eingerichtete Logis der obersten Etage unseres Hauses mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenraum, Feuerwerksgelass und Mitgebrauch des Waschauses zufällig jetzt noch zur Vermietung vacant geworden ist, so haben wir solches einer anständigen und ruhigen Familie zur sofortigen oder baldigen Beziehung zu überlassen.
Stahlschmidt und Kilian,
Leipziger Straße.

Meine obere Etage, bestehend aus 4 ganz neu austapezirten Stuben, Küche und Kammern, ist von jetzt an als Sommerwohnung oder für das ganze Jahr zu vermietten.
Meyer,
Neumarkt Nr. 1086.

Die untere Etage des Hauses Nr. 917, kleine Klausstraße, dem Packhofe gegenüber, steht ganz oder theilweise, mit oder ohne Meubles zu vermietten und kann sogleich bezogen werden.
Keferstein.

In der kleinen Klausstraße Nr. 915 ist eine Stube mit allem Zubehör zu vermietten.

In der Klausstraße Nr. 898 eine Treppe hoch sind zwey austapezirte Stuben und Kammern mit Meubles zu vermietten.

Drey Treppen hoch ist in der Hirschapotheke zum 1sten Julius d. J. das Quartier zu vermietten.

Ein Dorfplatz nahe am Wasser ist zu verpachten an der Schiffsaale in Nr. 2173.

Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermietten in der Schmeerstraße Nr. 486.

Mit dem 11ten April eröffnen wir das Detail-Geschäfte unserer Tapetenfabrik und versehen nicht, dieses ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 6. April 1831.

Tapetenfabrik von *Du Menil & Comp.*

Mathhausgasse Nr. 247 erste Etage.

Sämmtliche zur Besorgung der neuen Coupons bey Unterzeichnetem eingelieferte Staatsschuldscheine können jetzt wieder in Empfang genommen werden.

Halle, den 8. April 1831.

H. S. Lehmann.

Die Listen der 12ten Courant-Lotterie sind eingegangen und liegen bey uns zur Ansicht bereit.

Außer den kleinern Gewinnen fielen in unsere Collecte

1 Gew. à 500 Thlr.

3 „ à 100 „

Zur 13ten Courant-Lotterie, welche den 15. Julius gezogen wird, sind ganze und Fünfstel-Loose zu den bekannten Preisen bey jeden von uns zu haben.

Lehmann. Kunde.

Neue saftreiche Messinaer Apfelsinen, so wie Apfelsina Natasia, empfiehlt bestens

Blüthner. Alte Markt.

Gute trockne Braunkohlensteine sind billig zu haben bey dem Drechslermeister *Berger*, Leipziger Straße Nr. 316.

Es ist ein Fischerkahn und Kartoffeln in Wagen und Scheffeln billig zu verkaufen auf dem Strohhofe Nr. 2099.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung, aus der Stadt oder vom Lande, Lust haben, unter sehr billigen Bedingungen die Bäckerprofession zu erlernen, der kann sich melden in Nr. 864 auf dem Graswege bey dem Wehhändler *Jacobi*.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister *Müller*, große Ulrichsstraße Nr. 64.

Da ich mich als Stubenmaler hier niederzulassen gedenke, so gebe ich mir die Ehre mich dem verehrten Publikum ganz ergebenst zu empfehlen. Es ist mir durch einen mehrjährigen Aufenthalt und unter der Oberaufsicht des Herrn Oberbauraths Schinckel zu Berlin möglich geworden, alle in dieses Fach schlagenden Malereien nach den neuesten Mustern auszuführen. Da ich nun aber hier noch ganz unbekannt bin, und diese Anzeige allein wohl nicht hinreichen möchte, mich so zu empfehlen, als ich es wünsche; so versuche ich es durch eine Probearbeit, die ich in dem Hause Nr. 1713 auf dem Steinwege zur Ansicht zu stellen mir erlaube, wofelbst auch Herr Sekretair Jungmann nähere Auskunft zu geben bereit seyn wird.

C. Finzelberg,
Stubenmaler aus Berlin.

Da ich mich als Herrenkleidmacher etablirt habe, so bitte ich ein geehrtes Publikum mich mit recht zahlreichen gütigen Aufträgen zu beehren; stets werde ich mich bestrengen, sowohl gute Arbeit zu liefern, als auch prompt und reell aufzuwarten. Meine Wohnung ist bey dem Glasermeister Herrn Wagner in der kleinen Klausstraße Nr. 912 dem Kronprinzen gegenüber.

Halle, den 8. April 1831.

Senst jun., Schneidermeister.

Einem geehrtesten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich mich von Ostern an als Damenschneider allhier besetzt habe. So wie ich mir das Zutrauen der Madame Weichert, wo ich seit einigen Jahren in Arbeit stand, zu erwerben gesucht habe, eben so wird es mein stetes Bestreben seyn, mir auch das Zutrauen eines geehrten Publikums zu erwerben, welches ich daher bitte, mich mit gütigen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist in der Brauhausgasse bey dem Maurermeister Herrn Bothfeld. Halle, den 12. April 1831.

Heinrich Brandt.

Ein Kinderwagen wird zu kaufen gesucht von dem Sattlermeister Kunge auf dem alten Markt Nr. 547.

Unterm heutigen Tage habe ich die bisher mir zu gehörig gewesene Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung meinem Sohne Heinrich Bernheim übergeben, welcher dieselbe nunmehr für seine eigene Rechnung und unter seiner eignen Firma fortführen wird.

Indem ich nun bey der Niederlegung eines Geschäfts, in welchem mir so lange Jahre ein für mich so schmelzhaftes Zutrauen zu Theil geworden, mich gedrungen fühle, dafür meinen aufrichtigen und innigsten Dank hiermit auszusprechen, bitte ich zugleich ganz ergebenst, dasselbe auf meinen Sohn geneigtest übertragen zu wollen, der solches, wie ich davon überzeugt bin, gewiß immer rechtfertigen wird.

Halle, den 2. April 1831.

Wittwe B. Bernheim.

Auf die vorstehend Anzeige meiner Mutter mich beziehend, vereinige ich meine Bitte mit der ihrigen, das ihr bewiesene Zutrauen auch mir gütigst schenken zu wollen, indem ich versichere, daß es mein angelegentlichstes und unablässiges Bestreben seyn wird, mir dasselbe durch Treue, Pünktlichkeit und möglichste Wohlfeilheit der Waaren bey guter Qualität derselben, zu erhalten, und durch eine stets bey mir zu findende reiche Auswahl der modernsten Artikel jeder meiner geehrten Abnehmer zu frieden zu stellen.

Zugleich zeige ich ganz ergebenst an, daß der Verkauf von zurückgesetzten Waaren noch fortdauert, und so wohl die von mir angenommenen, als auch die von der Raumburger Messe erhaltenen neuen Waaren zu den billigsten Preisen verkauft werden.

H. Bernheim.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Rauchfuß auf dem Neumarkt dem Rathstetter gegenüber Nr. 1286.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Kramer wohnhaft auf dem Strohhofe Nr. 2099.

Logisveränderung.

Einem geehrten Publikum so wie meinen werthgeschätzten Kunden in und außerhalb Halle zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt in der Leipziger Straße im Hause des Büchsenmacher Herrn Kellermann neben dem Gasthose zum goldenen Löwen wohnhaft bin.

Friedr. Senft, Schneidermeister.

Einem hochzuverehrenden in und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von Osteran an im Hause des Hrn. Fürstenberg, Barfüßerstraße eine Treppe hoch wohne, und bitte mich so wie früher mit ihrem gütigen Zutrauen und Besuchen ferner noch zu beehren; ich werde stets bemüht seyn, mir die Zufriedenheit meiner werthen Kunden durch neue Moden und gute Arbeit zu erhalten. J. Meißel, Damenkleidermacher.

Ich wohne nicht mehr in der Fleischergasse, sondern auf dem Sandberge bey Herrn Volze Nr. 262.

Wittve Homeyer.

Meinen werthgeschätzten Kunden und Freunden zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt vor dem Klausithore im Wensch'schen Hause wohne.

Mazunat, Schneidermeister.

Die Veränderung meiner Wohnung vom Sandberg in die große Ulrichsstraße Nr. 7 bey dem Schneidermeister Hrn. Senff zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an, mit der Bitte: mich auch hier mit ihren Aufträgen in Waschen, Brennen und Plätten feiner Wäsche zu erfreuen.

Louise Thring.

Daß ich nicht mehr am Marktplatz Nr. 737, sondern in Nr. 800 bey Herrn Stephan wohne, zeige ich meinen werthgeschätzten Kunden hiermit an.

Halle, den 12. April 1831.

Gustav Sädike jun., Schneidermeister.

Meinen werthen Kunden zeige ich gehorsamst an, daß ich nicht mehr in der Ulrichsstraße Nr. 69 wohne, sondern in der Dachritzgasse Nr. 968 bey Herrn Tuchmacher Böhme. Halle, den 13. April 1831.

Mittreiter, Schuhmachermeister.

Logisveränderung.

Daß ich aus dem Hause des Büchsenmachers Herrn Keller, und in das, des Fleischermeisters Herrn Hänchel, in der Leipziger Straße belegen, gezogen bin, beehre ich mich, meinen resp. Kunden mit der gehorsamsten Bitte anzuzeigen, mich auch ferner Ihres bisherigen Zutrauens zu würdigen.

Der Kleiderverfertiger Kiefler.

Hey Veränderung meines Logis aus der Mannischen Straße nach der kleinen Klausstraße, dem Lohnkutscher Meißnerischen Hause Nr. 914, beehre ich mich gehorsamst zu wiederholen, daß von mir, außer Verfertigung aller Arten neuer chirurgischen Instrumente, auch alle Arten Messer und Scheeren sehr gut geschliffen und reparirt werden.

C. F. Kemm,

chirurgischer Instrumentenverfertiger, Messerschmidt und Schleifer.

Einem hochgeehrtesten in und auswärtigen Publikum widme ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an nicht mehr am Domplatze bey der Wittwe Wölfler, sondern an der kleinen Klaus, und Ulrichsstraßen-Ecke, in Nr. 926 zwey Treppen hoch, bey dem Tischlermeister Herrn Wagner wohne. Der Eingang zu meiner Wohnung ist in der kleinen Ulrichsstraße, und ich bitte meine werthen Gönner und Freunde, das mir früher geschenkte Zutrauen auch ferner zu schenken.

Halle, den 12. April 1831.

Der Herrenkleidermacher J. G. Blank.

Daß ich meine Wohnung aus der kleinen Klausstraße nach der Strohhoßspitze bey dem Tuchbereitermeister Herrn Wölle Nr. 2136 verlegt habe, solches zeige ich hiermit ergebenst an.

Gesindevermiettherin Becker.

Daß ich meine Wohnung aus der großen Ulrichsstraße im Gasthof zu den drey Königen verlegt habe, zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an.

Breining, Schneidermeister.

Anzeige. Ich mache hierdurch einem hochzuverehrenden Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Logis von der Glaubatschen Kirche bis auf den Neumarkt in die Harzgasse Nr. 1332 verlegt habe. Ich verbinde hiermit zugleich die ergebenste Bitte, mich mit recht zahlreichen gütigen Aufträgen dieser Art zu beehren, welche ich zur größten Zufriedenheit meiner geehrtesten resp. Kunden auszuführen mich gewiß bestreben werde.

Halle, den 11. April 1831.

Der Schiefer- und Ziegeldeckermester
Christian Ganzer.

Meine bisherige Wohnung im sonst Schuhmacher Schmalz'schen Hause in der Fleischergasse habe ich diese Ostern in das Haus des Tuchmachers Herrn Müller, ebenfalls in der Fleischergasse, verlegt, und beschäftige mich fortwährend mit Hauben, Wallkleider, Vorhemdschen u. waschen, zugleich brennen und glocken, und bitte auch in meiner neuen Wohnung um das mir bisher geschenkte Zutrauen.

Christiane Gändig.

Große Steinstraße Nr. 83 ist eine ausmeublirte Stube nebst Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

Von Michaelis an ist die erste Etage in Nr. 221 in der Bräuderstraße zu vermietthen.

Das Haus Nr. 1645 in der Leipziger Vorstadt ist von jetzt ab an eine ganze Familie zu vermietthen. Ueber das Nähere giebt Auskunft der Getreidomäkler Jahn.

Halle, den 12. April 1831.

Die obere Etage des Hauses Nr. 170 große Steinstraße, welche bis jetzt Frau Geheimderäthin Krüger bewohnt, ist von nächste Michaelis ab zu vermietthen.

Eingetretener Verhältnisse wegen kann ich in meinem Hause noch eine Sommerwohnung vermietthen.

Erotha, den 11. April 1831.

Brand.

Es wird eine mischende Eselin gesucht. Zu melden ist sich am alten Markt Nr. 544 im Hofe rechter Hand.

Daß ich meine Handlung in die große Ulrichsstraße in das neuerbaute Ludwigsche Haus, neben dem Herrn Dr. Schotte an, verlegt habe, zeige ich dem geehrten in, und auswärtigen Publikum mit der Bitte an: „mich auch in diesem neuen Locale mit gütigem zahlreichen Zuspruch erfreuen zu wollen.“

Meinen werthgeschätzten ältern und entfernter wohnenden Kunden gebe ich zugleich die Versicherung, daß ich sie für die Paar Schritte weiter reichlich zu entschädigen bemüht seyn werde.

Moris Louis.

Daß ich mein Logis aus der kleinen Klausstraße auf den alten Markt neben den goldenen Pflug verlegt habe, mache ich einem geehrten Publikum ergebenst bekannt mit der Bitte, mich auch hier mit vielen gütigen Aufträgen zu beehren.

G. C. Stein, Herrenkleidermacher.

Einem geehrtesten Publikum und Herrschaften in und außer der Stadt beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von Ostern an nicht mehr in der großen Ulrichsstraße im Schütze'schen Hause wohne, sondern in der kleinen Märkerstraße, den Predigerhäusern gegenüber, im Weimarschen Hause; ich bitte auch daselbst in meiner neuen Wohnung mich mit Aufträgen der Seidenfärberey in allen Couleuren gütigt zu beehren, mein Bestreben wird sters dahin gerichtet seyn, nach Wunsch zu arbeiten. Auch mache ich Stockflecke aus schwarzseidenen Kleidern, und färbe Strohhüte schwarz und braun, alles mit bester Appretur.

Gradehand, Seidenfärber.

Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr bey der Wittwe Martin wohne, sondern bey Herrn Degen, große Ulrichsstraße Nr. 69, gezogen bin, und bitte auch hier um geneigten Zuspruch.

Auch suche ich einen Lehrling, welcher von jetzt an in die Lehre treten kann.

Anton Bieler, Schuhmachermeister.

Ergebenste Anzeige.

Ich zeige meinen werthgeschätzten Kunden und Freunden hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr am Markte Nr. 819 wohne, sondern in der kleinen Brauhausgasse Nr. 369 bey der Wittwe Frau Schmidt; ich bitte daher, mir auch hier ihr ferneres Zutrauen zu schenken, für reelle und prompte Bedienung und moderne Arbeit werde ich stets sorgen. **Schneidermeister Pfa u.**

Blumensamen = Verkauf.

Daß von den in unsrer frühern Bekanntmachung specificirten schönen Blumensämereyen, als:

- 50 Sorten div. Sommerblumen,
- 48 — stark ins Gefällte fallende Sommer-
Levkojen,
- 12 — gefüllte Asten,
- 13 — — Valsaminen und
- 6 — niedrig gefüllte Rittersporn,

nach Preis-Couranten, welche wir gratis ausgeben, noch Vorrath da ist, zeigen wir mit dem Bemerken an; wie wir, auf den Wunsch vieler Gartenfreunde, nun auch mit kleinern Sortimenten Sommer-Levkojen, als:

600 Körner zu 10 Sgr. und

300 — — 5 Sgr.

dienen können.

Stahlschmidt und Kilian.

Leipziger Straße.

Von dem so schnell vergriffenen Tabak Ostende mit dem Motto: die Menge muß es bringen, empfangen neue Zufendungen und können diesen allen werthen Consumenten als ganz vorzüglich preiswürdig empfehlen

Prasser und Comp.

Große Klausstraße Nr. 873.

Fetten Rheinlachs, besten russ. Caviar, fetten Emmenthaler Schweizerkäse bey

J. G. Bachran.

Rannische Straße Nr. 499.

Halle, den 12. April 1831.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Sonntag den 17ten d. M. nehmen die Messfahrten nach Leipzig ihren Anfang; da täglich mehrere Wagen hin und zurück fahren, so kann auch die Gesellschaft fast immer passend gewählt werden. So können auch diejenigen, die allein zu fahren wünschen und sich vielleicht längere Zeit in Leipzig aufhalten, von mir Wagen allein bekommen, für angemessene Preise, es sey nach oder von Leipzig, da ich die Messe hindurch selbst in Leipzig bin.

Liebrecht.

Den 17. und 18. d. M. ist Gelegenheit nach Berlin und immerwährend Gelegenheit nach Leipzig und Naumburg beym Lohnfuhrmann Vogel junior, Märkerstraße Nr. 454.

Sonntag den 17. April nehmen die täglichen Leipziger Messfahrten ihren Anfang bey
Troitsch auf dem alten Markt.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann Kertt in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 23. April ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, und alle Woche nach Naumburg.

Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Wödtcherprofession zu erlernen, der kann mit Unterschriebenem in Rücksprache treten. Halle, den 12. April 1831.

Wödtchermeister Böhmer.

Alte Markt Nr. 694.

 Französische Sprache.

J. S. Arenswald, der fünf Jahr als Secretair des Westphäl. Gesandten zu München die französische Correspondenz führte, und dann zu Paris neun Jahr als Lehrer der deutschen Sprache Zutritt in mehreren der vornehmsten Häuser hatte, empfiehlt sich den Geehrten jungen Leuten, welche französisch lernen wollen; besonders aber auch denen, die bey ihrer Kenntniß der franz. Sprache sich Fertigkeit im Sprechen nebst richtiger Aussprache und richtigem Accent erwerben wollen. Der Preis seines Unterrichts ist billig; er wohnt unweit der Glaucha'schen Kirche Nr. 2006.

 Anzeige der diesjährigen Eröffnung der Keilschen Badeanstalt.

In der Keilschen Badeanstalt können mit dem Monat April die gewöhnlichen Mineral-, Sool-, Schwefel- und Kräuter-Bäder, wie auch Wasserbouche-Bäder genommen werden. Halle, 1831.

Kyris,

Besitzer der Keilschen Badeanstalt.

Vieler Mißbräuche wegen sehe ich mich leider genöthigt, den Besuch des Keilschen Berges ohne dazu erhaltene Erlaubniß hierdurch zu untersagen.

Professor Krukenberg.

Nochmals zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mein Geschäft gänzlich aufgegeben habe, und daß ich von nun an bloß Unterricht im Schneidern ertheile. Ich wohne jetzt in der Fleischergasse bey Demoiselle Wagenschieber.

Halle, den 15. April 1831.

Kosine Oestreich,

sonst: Wittwe Weichert.

Das Extra-Aprilheft der Denk- und Lesefrüchte erscheint Freytag den 15. d. M.

Buchdruckerey von Heinrich Ruff jun.

Hierzu eine Beylage. Bekanntmachungen.